

## Registrierkassenpflicht unerlässlich

In seinem Grußwort beim DFKA, dem Deutschen Fachverband für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik, forderte der stellvertretende DSTG-Bundesvorsitzende Florian Köbler eine allgemeine Registrierkassenpflicht. Auch in der Kassensicherungsverordnung müsse dringend nachgebessert werden.

Für die DSTG ist das Thema „Manipulationssicherheit von Registrierkassen“ vor allem im Hinblick auf die Steuergerechtigkeit von besonderer Bedeutung. Zumindest in Deutschland bezahlt jeder in seinem täglichen Leben immer wieder mit Bargeld. Insbesondere bei Restaurantbesuchen oder Taxifahrten verbleibt aber die Skepsis, ob die gerade durchgeführte Zahlung auch tatsächlich versteuert wird. Während die Lohnsteuer monatlich einbehalten wird, führt die gerade beschriebene Unsicherheit zumindest zu einer gefühlten Steuerungerechtigkeit.

Für die DSTG steht daher fest: Ein gerechter und gleichmäßiger Steuervollzug ist nicht nur die Basis für einen fairen Wettbewerb im Markt, sondern auch die Grundlage für eine Akzeptanz der zu zahlenden Steuern.

Köbler dankte in seinem Grußwort dem DFKA, mit den Herren Ketel und Stanislaus an der Spitze, für ihre fun-

dierte politische Arbeit. Der DFKA habe bei den jüngsten gesetzlichen Entwicklungen rund um die Registrierkassen gemeinsam mit der DSTG für



> Roland F. Ketel, Florian Köbler, Udo Stanislaus (von links)

Steuergerechtigkeit gefochten. Nach wie vor bestehe aber das Problem, dass weder Taxameter, Glücksspielgeräte oder die modernen Tablet-Kassensysteme von der kürzlich beschlossenen Kassensicherungsverordnung erfasst seien. Auch müsse, wie in anderen Ländern, eine allgemeine Registrierkassenpflicht beschlossen werden. Die Flucht in die offene Ladenkasse sei nicht hinnehmbar.

Die DSTG teilt die Bedenken des DFKA hinsichtlich der praktischen Umsetzung der Kassensicherungsverordnung, die ab dem Jahr 2020 eine „technische Sicherheitseinrichtung“ in Registrierkassen fordert. In den nun vom BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) veröffentlichten Technischen Richtlinien werde sehr abstrakt ein komplexes Verfahren zur sicheren Speicherung beschrieben. Problematisch sei, dass in diesen Richtlinien

eine vollständige Neuentwicklung eines derartigen Verfahrens gefordert wird. Eine denkbare Kombination aus der bereits existierenden Taxonomie für Kassendaten und dem bereits vollständig entwickelten INSIKA-Verfahren wird offenbar nicht zugelassen.

Es sei unverständlich, dass das Verfahren INSIKA jahrelang mit Bundesgeldern entwickelt wurde und jetzt nicht einge-

setzt werden darf. Die von Kritikern vorgebrachten Zweifel hinsichtlich der Zuverlässigkeit würden nicht zuletzt dadurch entkräftet, dass sich das Verfahren INSIKA in Hamburg in Taxametern im täglichen Einsatz bewährt.

Bestätigung für die Berechtigung der DSTG-Forderungen gebe auch der Blick in andere Länder: Eine Aufzeichnungspflicht sowie eine Pflicht zur Ausgabe von Belegen bestehen derzeit in zwölf von 28 EU-Staaten. Unser Nachbarland Österreich hat bereits eine allgemeine Registrierkassenpflicht eingeführt, so DSTG-Vize Florian Köbler. Das Ergebnis sind nach einer konservativen Schätzung rund 450 Millionen Euro Mehreinnahmen im Jahr 2017.

### > Der DFKA

Der Deutsche Fachverband für Kassen und Abrechnungssystemtechnik im bargeld- und bargeldlosen Zahlungsverkehr e.V. (DFKA) ist der Berufsverband der Kassensysteme. Der DFKA e.V. vertritt die Interessen seiner Mitglieder und der Fachbranche gegenüber der Politik, Verwaltung, Verbänden und Institutionen sowie der Öffentlichkeit. In einem Ehrenkodex verpflichten sich die Mitglieder, die gesetzlichen Vorschriften und Gesetze einzuhalten.

## Fernost sucht Expertise der DSTG

### Hochrangige Politikerdelegation aus Vietnam informiert sich über das deutsche Steuersystem

Zwischen den Staaten Vietnam und Deutschland bestehen, auf den ersten Blick gesehen, Parallelen: Die Staatsfläche ist durchaus vergleichbar, ebenso die Bevöl-

kerungszahl. Und auch Vietnam war einst ein geteiltes Land: ein kommunistischer Norden und ein nicht kommunistischer Süden. Beide Länder, Vietnam und

Deutschland, sind inzwischen wiedervereintigt. Aber die politischen und ökonomischen Unterschiede sind riesig. Vietnam ist eine „sozialistische“ Republik mit einem Einpartei-

ensystem, während die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer Rechtsstaat ist und ein Vielfaches des Bruttosozialprodukts von Vietnam erwirtschaftet.